

# Entstehung unserer Thüringer Mondtauben

## An der Entstehung beteiligte Rassen:

Die Ursprungsrasse ist die **belatschte Sächsische Mondtaube**.

Die mit einer Spitzkappe geschmückten **Thurgauer Elmer** gehören auch hinzu, mit Einschränkungen auch die **Luzerner Elmer**.

Der Unterschied liegt streng genommen nur in einem unterscheidenden Merkmal, alle anderen Benennungen sind in der Realität ohne Belang. Jede dieser Rassen wird von einem anderen SV betreut, welcher auch viele andere sehr unterschiedliche Rassen betreut, „Mondtauben“ fristen da ehedem Schattendasein.

Eine konzentrierte Förderung, welche in einer Hand liegt, könnte ein Weg für einen Aufschwung dieser Rassen sein!

Derzeit sind die herrlichen Sächsischen Mondtauben am weitesten durchgezüchtet. Diese Rasse ist seit vielen Jahrzehnten bereits in höchster Qualität vorhanden und kann als Urtyp für die anderen Rassen gelten. In alten Katalogen werden da auch nur Mondtauben aufgeführt, gemeint waren da nur die Sächsischen Mondtauben, es gab noch keine anderen Mondtaubenrassen in Deutschland, besser gesagt keine mehr.

Der erste mir vorliegende Standard Thüringer Mondtauben stammt aus dem Jahr 1993. Alle Standards sind auf der Homepage einsehbar.

Qualitativ und quantitativ haben die Thüringer Mondtauben sehr aufgeholt, mit deutlichem Abstand kommen dann die Thurgauer Elmer. Warum gerade die Thurgauer Elmernachhinken? Sie sind älter als Thüringer Mondtauben, könnten mit diesen sehr schnell und züchterisch einfach verbessert werden. Für diesen Zweck habe ich einige Tiere abgegeben, leider ist ein gutes Ergebnis scheinbar noch nicht in Sicht. Innerhalb von zwei bis drei Jahren könnten alle Rassen einen ähnlichen Qualitätsstand haben. Möglich ist auch, dass diese tatsächlich teilweise eine braune Grundfarbe aufweisen, somit nicht so gut entwickelbar sind, wie dies bei dominant roter Grundfarbe erreichbar ist. Binden und Mondfarbe würden verwaschener wirken, auch die Grundfarbe. Die etwas aufgehellte Augenfarbe gibt auch einen Hinweis.

Über die Namensgebung und frühe Entstehung von Mondtauben hat Prof. Schille schon geschrieben, der Beitrag steht auf der Homepage des SV-Glanztauben, welcher auch die Thüringer Mondtauben ausführlicher mit auf Ihre Seite genommen hat. Andere Beiträge weiterer Autoren sind dort auch zu finden.

Weitere Rassen sind als Gengeber zu nennen, welche auch mehrere Unterschiede zu den Mondtaubenrassen aufweisen.

## Anfänge der Thüringer Mondtauben:

### **Beginn meiner eigenen Zucht Thüringer Mondtauben Zucht**

Meine Zucht habe ich, kurz nach der Anerkennung der neu in den Deutschen Rassetaubenstandard eingeschummelten Rasse, von meinem Bruder Fred Löffler übernommen.

Er gab diese Rasse gern an mich weiter, nachdem ich hellauf des Farbenspiels war, es war ein Geburtstagsgeschenk.

Die gelben Zuchttiere meines Bruders waren doch noch recht unausgeglichen, die Grundfarbe war mehr Blau als hell. Der Typ schwankte sehr.

Die Aufzuchtleistung war noch suboptimal, das ist bei meinen Tauben nun auf volle Leistung selektiert. Die Bruten sind fast immer sichere zweier Bruten ohne Einschränkungen oder Krankheitsanfälligkeiten. Auch die beschriebene Wärmeempfindlichkeit kann ich nicht bestätigen, ganz im Gegenteil. Thüringer Mondtauben haben nun alles was eine ordentlich erzogene Taube von vorn herein haben soll.

Seltsame Behauptungen werden oft von Autoren in die Welt gesetzt, welche die betreffenden Rassen selber nicht züchten und sich in Vermutungen und Spekulationen ergießen, schlimmer noch dieses Nichtwissen als Fakt darstellen. Alle Folgeautoren schreiben das dann einfach ab. So wird aus einer Spekulation eine Tatsache, dran ist aber nichts!

### Jüngere Geschichte:

Die Rasse ist im Hamburger Raum, mit Versatz auch in Sachsen entstanden. Thüringen ist nicht das Entstehungsgebiet dieser neuzeitlichen Variante, wie irrtümlich schon beschrieben wurde. Die Rasse wurde dann über viele Jahre maßgeblich durch den Autor mit sehr viel Aufwand am Leben gehalten, entwickelt und vielfach unter die Zuchtfreunde und auf die Schauen gebracht!

Die Thüringer Mondtauben wurden von mir immer in hoher Qualität zu sehr günstigen Preisen abgegeben, auch betreute ich die Züchter über viele Jahre, wenn sie es wünschten. Auch hier unterstellten frühere Beiträge anderes, ohne Wissen der Tatsachen.

Mich begleiteten in der langjährigen Durststrecke nur wenige Zuchtfreunde. Ab und an stellte der ein oder andere einmal einige wenige Tiere zu den Meinen dazu. Für mich ein sehr aufwändiges und kostspieliges Unternehmen diese Rasse über die vielen Jahre mit hohen Tierzahlen auf Großschauen erst einmal publik zu machen.

Als Mitstreiter seien hervorhebend erwähnt:

Zuchtfreund Werner Engert, Jürgen Weichold (jetziger SV Vorsitzende des SV Thüringer Farbentauben), Georg Bernstein, Bertram Trinkerl und Zuchtfreund Manfred Laub aus Wedemark, welche die Entwicklung der Braunen nachhaltig beeinflusst hat.

Andere Zuchtfreunde haben ein paar Jahre durchgehalten, auch teils sehr erfolgreich, dann aber wieder die Flinte ins Korn geworfen. Leider ist das bei unserer schönen Rasse häufig geschehen – eine Zucht mit sehr hochwertigen Tieren erwerben, erfolgreich mit diesen Tieren und der direkten Nachzucht sein und dann wieder aufgeben wenn es mal nicht so gut läuft. Rassen züchterisch nach vorne bringen, können in der Tat nur wenige Züchter. Allerdings sind in der jüngeren Vergangenheit neue Zuchtfreunde hinzugestoßen, von denen einiges zu erwarten ist. Darüber freue ich mich sehr!

### Thüringer Mondtauben ohne Binden

Wir haben nun auch Thüringer Mondtauben ohne Binden zur Auswahl. Die Mondtauben ohne Binden fallen im Laufe der Zeit, bei langjähriger Zucht, ohnehin vermehrt an. Sie haben ihren ganz eigenen Charme. Hinzu kommt ein Faktor, welcher die Ausprägung der Binden, tritt er in Reinerbigkeit auf, unterdrückt.

Werden bindenlose Tiere mit Bindigen verpaart, verkürzen sich die Binden. Die Bindenlosigkeit ist genetisch vermutlich nicht hohlig. Sie haben die Bindenanlage, dessen Ausprägung nur verhindert wird.

Ich habe diese Zeichnungsart herausgezüchtet um den Züchtern dieser Rasse den Weg etwas zu erleichtern, so müssen nicht noch mehr Tiere selektiert werden. Allerdings wirkt diese Rasse dann ohne Binden, die Konzentration ausschließlich auf den Mond, völlig anders.

Diese Variante sollte seinen Züchterkreis finden. Wenn sich eine Taube Mondtaube nennen darf, dann doch wohl eine Taube, welche genau auf den Mond und nur auf diesen den Focus legt. Die Dominat Roten sollten dann in dieser Färbung ebenfalls anerkannt sein! Da das Anerkennungsverfahren nur die Gelben ohne Binden komplett durchlaufen haben, sollte Rot ohne Binden selbstverständlich mit dabei sein, alles andere ist unlogisch!

Andere Zeichnungsmuster fallen im üblichen Rahmen der Zucht nicht, sollten auch nicht angestrebt werden, hierzu fehlt einfach die Züchterbasis.

## **Sächsische Mondtauben**

Durch Einkreuzungen von Sächsischen Mondtauben die ich kurzfristig auch einmal züchtete, konnte ich über die Jahre erhebliche Verbesserungen erreichen. Die Rassemerkmale konnten gut gefestigt werden, auch Verhaltensprobleme konnten behoben werden. Meine Sächsische Mondtauben gefielen mir sehr, für mich war die Fußbefiederung hinderlich – andere lieben gerade dieses Merkmal. Zuchtfreund Kunstmann gab mir damals, ich glaube 1995 einige Paare ab.

Immer einmal wieder auftretende Bestrümpfungen und in der Anfangszeit auch selten einmal das Vorkommen von Spitzkappen deuteten auf die Erzüchterrassen hin. Dummerweise wollte die spitzkappigen Tiere niemand, Thurgauer Elmer hätten beim Einsatz dieser Tiere unglaublich stark profitiert und hätten jetzt einen ganz anderen Qualitätsstand erreicht.

## **Entstehung der Rasse:**

In früheren Beiträgen wurde diese Rasse betreffend einiges nicht ganz korrekt dargestellt. Vermutungen wurden als Fakt hergenommen, ich möchte auch in dieser Hinsicht etwas Licht ins Dunkel fallen lassen. Wird etwas nicht korrekt dargestellt, kommen die eigentlichen Akteure um ihre wohlverdiente Anerkennung.

## **Ältere Vergangenheit in Kurzform:**

Mondtauben existierten bereits um 17 hundert noch etwas! Über die Bezeichnungen der Rasse(n) wurde immer wieder debattiert. Zielführend ist das nicht. In Sachsen und in Thüringen gab es Mondtauben mit und ohne Fußbefiederung, sogar mit Muschelhaube. Auch im süddeutschen Raum gab es die süddeutsche Mondtaube oder Goldelbe (Schütte), diese sollte eine hellere Grundfarbe aufweisen. Marks verortet diese Variante (nach Zurth) in den Thüringer Raum. Das sind aber Marginalien letztendlich eines Rasseentwurfes. Später gab es auch in der Schweiz entsprechend gezeichnete Rassen mit Spitzkappe, die Elmer (siehe Beitrag Prof. Schille). Verwechslungen und Verwurstelungen waren an der Tagesordnung.

Ich selber bin noch keine 400 Jahre alt, so dass ich mich auch nur auf Literaturangaben stützen kann, was davon alles richtig ist? Im Groben wird es schon passen.

Auf die Veröffentlichungen von Schütte, Marks, Zurth, Buffon, Dietz, Baldamus, Neubert (jun. und sen), Fischer, Düringen, Gotthard, Bender, Stauber, Wittig, Bauer und Prof. Schillesei verwiesen.

**Fazit:** Tauben mit dem Phaenotyp der jetzigen Thüringer Mondtauben sind in früheren Jahrhunderten gezüchtet worden. Dies unter unterschiedlichen Namen.

Die Farbentaubenregionen Deutschlands wiesen jeweils geringe Unterschiede in den Merkmalen auf.

Mondtauben, welche heute unter Thüringer Mondtauben geführt werden würden, gab es schon im 18. Jahrhundert.

Ob nun hellere oder dunklere Grundfarbe, wie auch immer blumig beschrieben, sehen wir die jetzt noch auftretende Streuung unserer Mondtauben bei diesem Merkmal, so ist eine unterschiedliche Rassebenennung aufgrund solcher Merkmale kaum sinnvoll. Farbeinschätzung ist subjektiv.

In der damaligen CSSR (Tschechoslowakei) gab es diese Rasse bereits, vor allem in der orangeäugigen Variante. Die Entwicklungsgeschichte in dieser Region ist mir leider unbekannt. Wer da genauere Angaben machen kann, soll mir diese bitte zukommen lassen! Ich werde das gerne ausführlich an dieser Stelle einbauen. Vielleicht gibt es ja auch noch völlig unberücksichtigtes Wissen aus ganz anderen Regionen der Welt?

### **Jüngere Vergangenheit – Jetztzeit der Rasse:**

Zuchtfreund **Günter Harz** aus Rosengarten bei Hamburg hat durch Anleihen an Sächsischen Mondtauben und Thurgauer Elmer, nach seinen Angaben auch von Brieftauben, von sich aus den Weg zur Erzüchtung der Thüringer Mondtauben gefunden.

Anleihen von bereits vorhandenen Tieren aus dem Beneluxraum halfen ihm. Ihm war das Vorhandensein, zumindest auf dem Standardpapier, der Rasse unter Sächsischer Mondtauben, glattfüßig im alten DDR Standard nicht klar.

**Wortlaut DDR Standard: "Füße: Kurz, gut belatscht oder unbefiedert, letztere selten.** "Deshalb nutzte er die Vereinigung beider Staaten zur Anerkennung der neuen Rasse Thüringer Mondtauben. Das ging dann auch anstandslos durch. Günter Harz gilt somit als Erzüchter(Wiedererzüchter) der Rasse in der neuen Zeit.

Die Brieftaubeneinkreuzung kann man an einem außerordentlich gutem Flugvermögen und für Rassetauben unüblichen Fähigkeit zur Orientierung und Navigation auch heute noch bewundern. Zfrd. Harz züchtete auch die orangeäugige Variante mit, stellte seine Tauben in der Anfangszeit sehr erfolgreich aus. Leider hatten wir dann im Folgenden mit der Richterei nur sehr sprunghafte Ergebnisse.

Die Qualität der Rasse wurde dann auch kontinuierlich gesteigert, so haben wir die jetzigen schönen Täubchen vor Augen.

Im DDR Standard standen wie erwähnt zwar auch glattfüßige Sächsische Mondtauben, die habe ich aber nie zu Gesicht bekommen, galten als wiederholt ausgestorben. Auch Zuchtfreund Engert aus Lindennaundorf bei Leipzig, den ich beim Studium der Veterinärmedizin kennenlernen durfte und als Taubenzüchter sehr schätze, hatte damals keine Glattfüßigen. Er hatte unglaublich viele und schöne Sächsische Mondtaubenbelatscht.

Insgesamt ist diese Rasse für jeden Freund feinsten Farbspiele und mit ästhetischem Empfinden so interessant, dass ein Zuchtversuch lohnt. Vor allem die Feingeister und auch die Züchterfrauen unter den Lesern sollten sich für diese Rasse begeistern können.

Wir Züchter dieser Rassen würden uns über weiteren Zuwachs engagierter Züchter sehr freuen.

Auf der Homepage [www.sv-glanztauben.de](http://www.sv-glanztauben.de) habe ich wichtige Dinge und einige Veröffentlichungen eingestellt. Neben der Homepage des SV der Thüringer Farbentauben sicher eine Bereicherung und Informationsvermittlung.

Interessenten können gerne bei mir nachfragen:

TA Maik Löffler, Mitwitz, [www.tierarzt-loeffler.de](http://www.tierarzt-loeffler.de), Mail: [info@tierarzt-loeffler.de](mailto:info@tierarzt-loeffler.de).

